



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

07.06.1939 (Nr. 154)

Ersteinfahrt **Montag** **12. Juni**
Montagszug 20.30 einfa. Su-
ffeldgüter; Postzugsp. monat.
2.30 einfa. 45.92 Post-
zeitungsgebühr) zusätzl. 42 Post-
zeitungsgebühr. In dem besag-
ten Jahre: Postfach-Nr. 17272.
Eine Behinderung der Lieferung
verhindert keinen Anspruch auf
Auszahlung des Bezugspreises.
Preis in G. 2.00. Postfach-Nr. 17272.
Eink. 6.8. Bremen, Bremen 6-8,
Fernspr.: 54121, Stadtr. u. Genoss.
51115. Preis: 2.00. Verlag: werth.
12-13 Uhr: Schriftleitung Dienst-
tag und Freitag 12.30-13.30 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsrathalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen - Grundpreise
Die 22-mm-Spalte im Anzeigenteil
13 Sp. die 78-mm-Spalte im Text-
teil 7 Sp. Ermäßigte Grundpreise
(für kleine Familienanzeigen u. a.)
sowie sonstige Bedingungen Preis-
liste 7 (Nachschlüssel C). Für An-
zeigen durch den Fernsprecher keine
Gebühr. Annahmeschluss 16 Uhr.
Geschäftsstellen: In Bremen: am
Bersen 6-8, Fernspr. Nr. 54121, Nachstr.
und Sonntags: Fernsprecher
Nr. 51115; Osterstraße
Nr. 86, Fernspr. Nr. 54121.
In Old., Rahlstedtstr. Nr. 2.

Nr. 154 / 9. Jahrgang Mittwoch, 7. Juni 1939 Einzelpreis 15 Pf.

Die Parade des Sieges

Unvergesslicher Vorbeimarsch der Spanienfreiwilligen aller Wehrmachtsteile am Führer Militärischer Staatsakt im Lustgarten / Adolf Hitler dankt der „Legion Condor“ für ihren heldenhaften Einsatz im spanischen Freiheitskampf

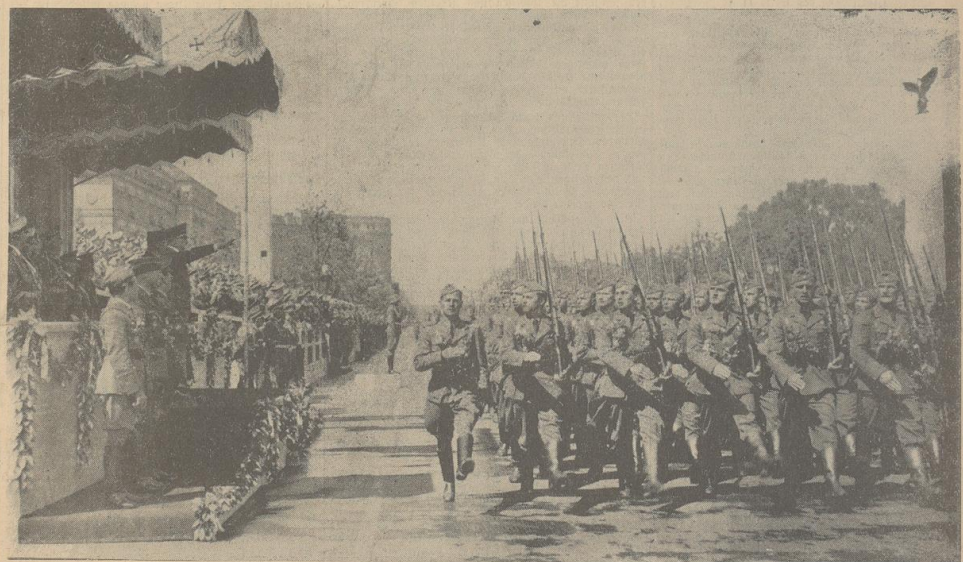
Berlin, 7. Juni.
Auf dem Paradeplatz vor der Technischen Hochschule zu Berlin fand am Dienstagvormittag bei prachtvollem Frühlingwetter und unter starker Anteilnahme der Bevölkerung die große Parade der zahlreichen deutschen Freiwilligen-Formation in Spanien vor dem Führer statt, die sich zu einer begeisterten Ovationen kämpferischen deutschen Soldatentums gestaltete. Nach dem „Appell der Tapferkeit“ am Postamt in Döberitz bildete jetzt diese Parade des Sieges wohl die stolze und erhebendste Stufe für unsere in Hunderten von Schlachten benötigten heldenmütigen Spanienkämpfer seit ihrer Rückkehr nach Deutschland. Denn mit dieser Ehrentage, die ihnen der Führer zu teil werden ließ, sehen sie sich zugleich durch die gesamte Nation geehrt.

Gemeinsam mit der Legion Condor marschierten auch jene Legionäre, die den letzten Teil des Krieges in Spanien nicht mehr miterlebt haben, weil sie schon vorher abberufen waren, am heutigen Sonntag. Schlichter an Schutze, Legionäre sämtlicher Wehrmachtsteile als furchtbare Einheit, ein mutiges, militärisches Bild der Disziplin und Geselligkeit. Der stürmische Jubel, der ihnen aus den die Paradeplätze umlaufenden Reihen erklang, immer wieder entgegenbrachte, war Ausdruck der Dankbarkeit eines Volkes, das mit Stolz auf seine wehrhaften Söhne blickt.

Erwartungsfrohe Massen
Der Wunsch, unsere spanischen Freiwilligen marschieren zu sehen und das ideale Paradevorbereiten hatten schon am frühen Morgen Hunderttausende von Berlinern auf die Parade gebracht. Um 9 Uhr stehen sie bereits längs der festlich geschmückten Ost-West-Achse, von der Bismarckstraße bis zur Paradenstraße, entlang der die Charlottenburger Chaussee und die Kurfürstliche Straße unter den Bäumen bis zum Lustgarten, in ungedrängten Massen hinter den spaterbühnenden Formationen.

Da der Vorbeimarsch der Legionäre in Weiß-Blau-Richtung vor sich geht, ist das Idealbild vom Soldaten oder getränte und mit den Emblemen des Reiches und der Wehrmacht verzierte Führerpodium diesmal vor der Bismarckstraße an der Technischen Hochschule aufgebaut. Im Mittelteil liegen die Banner der Reichsregierung, des Diplomatischen Korps, der hohen Generäle und Admirale und der Ehrengefolge.

Gegen 9.15 Uhr fahren die nationalpanische Ehrengefolge und die Divisionsabteilungen, die die deutschen Freiwilligen von Spanien nach Deutschland befristeten, sowie Generalmajor von Rittmeister von, Generalmajor von einem freudigen, minutenlang anhaltenden Beifallssturm begrüßt die nationalpanische Ab-



Die Freiwilligen der „Legion Condor“ marschieren vor der Technischen Hochschule auf der Ost-West-Achse vor dem Führer vorbei. (Presso-Hoffmann)

ordnung zum Führerpodium bzw. auf die vorderen Ehrenplätze auf der linken Tribünenabseite. Inzwischen versammeln sich auch die zur Zeit in Berlin anwesenden Reichsminister und die führenden Persönlichkeiten der Partei, ihrer Gliederungen sowie die hohen Offiziere der Wehrmacht. Vom Diplomatischen Korps bemerkt man die Botschafter Italiens, Spaniens und Japans sowie zahlreiche militärische Attaches der verschiedenen ausländischen Nationen.

Während Ehrenplätze sind ferner den Verwandten und den Angehörigen der im spanischen Freiheitskampf getöteten deutschen Freiwilligen vorbehalten.

Der Führer stürmisch unjubelet
Kurz vor 10 Uhr erscheint unter den stürmischen Heilrufen der Massen der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht mit seinem Stabe und in Begleitung des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Generalfeldmarschall Göring, des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Dr. h. c. Raeder, des Oberbefehlshabers des Heeres, Generaloberst von Braunsfisch und des

Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel.

Als der Führer das Podium betritt, geht die Führerabteilung im Sonnenchein hoch. Hinter dem Führer nehmen Generalfeldmarschall Göring, Großadmiral Raeder, Generaloberst von Braunsfisch und Generaloberst Keitel Aufstellung. Die stürmische Erwartung der Hunderttausende hat ihren Höhepunkt erreicht, die große Ehrenparade unserer heldenmütigen Spanienfreiwilligen besteht. Schmetternde Marschmusik ertönt auf, die Legion Condor marschiert. Als erster befindet sich Generalmajor von Rittmeister, der letzte Führer der Legion Condor, gemeinsam mit den Generälen der Flieger Sperre und Volkmann, den Vorgesetzten in der Führung der deutschen Legionäre, am Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht vorbei, um dann dem Führer die Parade zu melden und links neben ihm Aufstellung zu nehmen, während die Generale Sperre und Volkmann sowie der Oberst des Generalstabes Warlimont rechts neben dem Führer treten.

Deutschland organisiert den Frieden

Zur gleichen Zeit, da in den Hauptstädten der Weltmächte mit Hoffen und Bangen die Antworten der Sowjetregierung durchgelesen wird, die die haitischen Staaten in den Mittelpunkt der Schwierigkeiten um den Dreierpakt stellt, treffen in der Reichshauptstadt die verantwortlichen Leiter der Außenpolitik Lettlands und Estlands ein, um hier die Verträge zu unterzeichnen, die die kontraktive Friedenspolitik des Reiches vorbereitete. Bezeichnend ist in Paris und London heute das Suchen nach einer Formel, die dem Wunsch der Sowjetregierung entgegenkommt, sich auch dann als „bedroht“ in die Angelegenheiten Estlands und Lettlands einmischen zu können, wenn die Betroffenen die „Hilfe“ weder wünschen noch billigen. Nicht umsonst leben Pariser Blätter in

Hanseatisches Museum in Bergen
Bergen, 7. Juni.
In Bergen wurden gestern in Anwesenheit des Generalkonsuls Bremen, Dr. H. Bernhardt, die vom Hanseatischen Museum wiedererrichteten Schiffsmodelle (Schiffbau - Schiffe) feierlich eröffnet. (Ausführlicher Bericht unseres nach Bergen entsandten AB-Schriftstellers im Handelsstell der vorliegenden Ausgabe.)

Vorunterzeichnung der Pakte mit Estland und Lettland

Der estnische Außenminister bereits in Berlin eingetroffen

Berlin, 7. Juni.
Gestern gegen 17 Uhr trat der estnische Minister des Auswärtigen, Selter, mit dem jahresplanmäßigen Zugzuge, von Kessel kommend, auf dem Flughafen Zempelhof ein, um heute im Auswärtigen Amt mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den deutsch-estnischen Nichtangriffsvertrag zu unterzeichnen.

Am Namen des Reichsaußenministers von Ribbentrop wurde der estnische Vize-Außenminister Dr. Selter begrüßt, der mit dem Vortragenden Legationsrat Grundberg und Dr. Klein von der Ständige Mission des estnischen Reiches in Berlin, Dr. Klein, sowie dem Generalkonsul in Berlin, Dr. Klein, mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop den deutsch-estnischen Nichtangriffsvertrag zu unterzeichnen, die unterzeichnet sein mit der „Garantie“ die Sowjetunion diesen Staaten aufzwingen möchte.

Die neuen Nichtangriffsverträge
Amal, 7. Juni.
Estnische Blätter beschäftigen sich mit dem Abschluss des Nichtangriffsvertrages zwischen Deutschland und Dänemark. Das in Dorpat erscheinende „Postimees“ er-

klärt u. a., daß der Vertrag außer der Nichtangriffsverpflichtung Dänemark noch die Verpflichtung aufzwingt, in möglichen Konflikten Deutschlands mit dritten Staaten neutral zu bleiben. Dadurch werde in die auf Neutralität eingehende Politik Dänemarks sein neues Moment hineingebracht.

Das „Aavaletsi“ erklärt u. a., es sei sehr wahrscheinlich, daß die zwischen Deutschland und Estland geführten Verhandlungen in allgemeinen zu dem gleichen Ergebnis und zu der gleichen Fassung geführt haben. Darum sei der deutsch-estnische Vertrag für Estland von besonderem Interesse. Als bemerkenswert bezeichnet es das Blatt, daß Dänemark als Mitglied der Genfer Liga es für nötig richtig gehalten habe, seine Vorbehalte hinsichtlich der sich aus dieser Zugehörigkeit ergebenden Verpflichtungen zu machen. Auf das Zeichnungsprotokoll eingehend, meint das Blatt, mit dem Nichtangriffsverträgen über Deutschland Dänemark die Möglichkeit, neutral zu bleiben und erlerne die Neutralität Dänemarks als politische Tatsache an.

Weiter betont das Blatt, daß die 10jährige Geltungsdauer des Vertrages bei dem gegenwärtig ihnlichen Lauf der Ereignisse einen sehr langen Zeitraum darstelle. Wenn es möglich sei, so langfristige Verträge zu schließen, dann beweise das die Stabilität im Dänischen Raum und die hier bestehende Sicherheit.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfasst 14 Seiten)

Seit heute werden in Berlin die Nichtangriffsverträge mit Estland und Lettland unterzeichnet.

Der Führer sprach zu den Männern der Legion Condor.

Reinhold Paul und Reinhold Diga sind in Karinhall eingetroffen.

In Anwesenheit Senator Bernhards und anderer Persönlichkeiten aus Bremen wurden in Bergen die Spuren der Frobenius-Expedition verunglückten zwei deutsche Forscher in der Safaga.

Durch ein Kleinfeuer wurde der Warfjaner Bahnhof vernichtet.

Der Landesfremdenverkehrsverband Unterwesertal habe bringt eine für Bremen werdende Reisekarte in Höheauslage heraus.

Das Arbeitsamt Bremen fordert Betriebsführer und Sozialräten auf, Kräfte für die Entzweit zu rekrutieren.

Georg Umbenhauer wurde Gruppenführer und Träger des goldenen Trifolts in der Deutschlandfahrt.



Rund um den Roland. Stellt Kräfte für die Landwirtschaft frei!

Im Betriebsführer und Hausfrauen in den Stadt- gebieten des Arbeitsamtes Bremen

Bremen, 7. Juni
Der Leiter des Arbeitsamtes Bremen, Gebhardt,

läßt folgenden Aufruf ergehen:
„Die Erntesaison des deutschen Volkes ist in erster Linie

bedingt durch die Sicherstellung seiner Ernährung. Die vorwärts bringende Entwicklung der

Landwirtschaft hat die ganze Nation bis an den letzten Mann in vorerster Front gestellt. Der durch die

gigantische Ausbauarbeit hervorgerufene Menschenmangel hat sich namentlich in der niederschlägigen

Wirtschaft empfindlich ausgewirkt.
Zehr viel landwirtschaftliche Stellen sind in

den letzten Jahren unbesetzt geblieben, davon entfällt ein beträchtlicher Teil auf den Bezirk

Bremen u. a.
Die Ernte verdorrt — ähnlich wie im letzten Jahr — gut zu werden, und ist es erstes Gebot der

Stunde, dem Bauer bei der Verengung seiner landwirtschaftlichen Erzeugnisse zu helfen.

Am appelliere an die Betriebsführer, Kräfte für die Landwirtschaft zur Verfügung zu

stellen, namentlich die schon auf dem Lande tätigen gemeinen ledigen Gefolgsmittelglieder der

Arbeitsamt sofort aufzugeben.
Die Hausfrauen, die zwei und mehr Haus-

gehaltene beschäftigen, werden aufgefordert, diese dem Arbeitsamt umgehend zu melden. Von

stammende Mädchen sind in die Landwirtschaft zurückzuführen. Maßnahmen sind nur in

bedingten Fällen zulässig.
Wer diesen meinen Appell nicht versteht, hat

nicht verstehen will, stellt sich außerhalb der Volksgemeinschaft!
Der Leiter des Arbeitsamtes:
Gebhardt.

Ein Grabstein enthält auch seinen Namen gegen 12.30

Uhr am Sabbatum bei der Schindelhöhle. Die

Wahrheit vor Gericht zu stellen und schauete das

Ein Pferd läuft in den Straßen. Frühere Zeit hatten

die Männer der Stadt gegen 12.30 Uhr an dem

Pferd, das beim Schindeln Weg in Gruppen von

den Wege an in einen Graben gefahren, wobei

untereinander Sage zu hören, daß es sich

wieder um ein Zerkow zu handeln.

Reh-G'schichten aus dem Bürgerpark

Drei muntere Rehküchlein umhert und umsorgt — zwei Schilderungen und zwei erste Mahnungen

Zwei kleine Rehküchlein gibt es aus unserem Bürgerpark zu berichten. Sie paßen so recht zu dem

Reh, das im Bürgerpark umhert. Das erste, das junge

Leben ist aus den Baumgruppen, den heimlichen Büschen

und Laub, und Nadelabstreifen getrieben, nicht allein aus

zahllosen Vogelweiden, sondern auch aus den verstreuten

Waldschichten in die Luft. Es war am Samstagmorgen, als

Kinder von Schweizer Hausen kamen und ein Reh drei

und vier Rehküchlein anführte. Da sie den Standort im

Bürgerpark nicht mehr genau angeben konnten, war ein

Ausflug der Vermutungen Mutter unmöglich, und so mußte

Rehleiter Ritters das Reh mit seinen Küchlein in ein

Rehgehege in der Nähe von Bremer Bürgerpark

bringen. Das Rehgehege ist ein

Rehgehege, das in der Nähe von Bremer Bürgerpark

liegt. Es ist ein Rehgehege, das in der Nähe von

Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein Rehgehege, das

in der Nähe von Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein

Rehgehege, das in der Nähe von Bremer Bürgerpark



„Hänschen“ vom Schweizer Haus pflegt trotz seines zarten Alters mit ziemlicher Vehemenz zu trinken!

fließen täglich aus der Hand der Hausfrau über

den Sekretärin Graulert Hedde verputzt. Täglich ist

es auch schon häufig frische Gräser, Kräuter und

mit besonderer Vorliebe Weidenblätter. Der

Waldwächter hat sich über die Zucht von

schwarzen Kalb zur Knochenbildung

begeben, und wenn man hört, daß das Tierchen in

20 Tagen doppelt so groß geworden ist und

daß es in einer Stallung mit weitem, bedecktem

Auslauf ins Grüne am Hof der Barföhrer

untergebracht ist, so wird man mit einem

Rehleiter nicht annehmen können, daß dieses

Rehgehege ein Rehgehege ist. Es ist ein

Rehgehege, das in der Nähe von Bremer

Rehgehege ist. Es ist ein Rehgehege, das in

der Nähe von Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein

Rehgehege, das in der Nähe von Bremer

Bürgerpark liegt. Es ist ein Rehgehege, das

in der Nähe von Bremer Bürgerpark liegt. Es

ist ein Rehgehege, das in der Nähe von

Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein Rehgehege,

das in der Nähe von Bremer Bürgerpark

liegt. Es ist ein Rehgehege, das in der Nähe

von Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein

Rehgehege, das in der Nähe von Bremer

Bürgerpark liegt. Es ist ein Rehgehege, das

in der Nähe von Bremer Bürgerpark liegt. Es

ist ein Rehgehege, das in der Nähe von

Bremer Bürgerpark liegt. Es ist ein Rehgehege,

Der Kotesand wirbt für Bremen

Eine ausgezeichnete Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes Unterwesertal-Jah

In einer Auflage von 250.000 Stück

ist die Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah erschienen. Jede eine

mehrfarbige Postkarte zeigt eine

ausgewählte Ansicht von Bremen. Die

Postkarte ist eine Werbepostkarte des

Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

eine Werbepostkarte des Landesfremdenverkehrsverbandes

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

Unterwesertal-Jah. Die Postkarte ist

Der Maler Hans Meyboden

Hans Meyboden ist von Haus aus Bremer. Er

beht in Berlin ein Atelier und arbeitet

ausgesprochen in der Malerei. Von hier aus hat er

eine Ausstellung in Berlin. Die Malerei

ist eine Malerei. Die Malerei ist eine

Malerei. Die Malerei ist eine Malerei.

Die Malerei ist eine Malerei. Die

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

ist eine Malerei. Die Malerei ist eine

Malerei. Die Malerei ist eine Malerei.

Die Malerei ist eine Malerei. Die

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

ist eine Malerei. Die Malerei ist eine

Malerei. Die Malerei ist eine Malerei.

Die Malerei ist eine Malerei. Die

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

ist eine Malerei. Die Malerei ist eine

Malerei. Die Malerei ist eine Malerei.

Die Malerei ist eine Malerei. Die

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

ist eine Malerei. Die Malerei ist eine

Malerei. Die Malerei ist eine Malerei.

Die Malerei ist eine Malerei. Die

Malerei ist eine Malerei. Die Malerei

Abschluß der Großdeutschen Dichtertage

Dr. Goebbels empfängt die deutschen Dichter

Die Dichtertage, deren Beginn und Teilnehmer

mit Gemeldet hatten und zu dem künftig in

jedem Jahr im Rahmen der Dichtertage

ein Teil der deutschen Dichter und

Schriftsteller eingeladen werden wird,

findet am Montagmorgen im

Wien ihren Höhepunkt. Die Dichtertage

Schwieriger Titel für schwierige Männer

Marie Ullrich, Kolumnistin über ihre

Comédie als ein Buch über die

schwierigen Männer. Die Schwierigen

Männer sind die Schwierigen. Die

Schwierigen Männer sind die Schwierigen.

Die Schwierigen Männer sind die

Schwierigen Männer. Die Schwierigen

Männer sind die Schwierigen. Die

Mit und Zug haben heute ein Schwärmen bekommen.
In dankbarer Freude:
Minne-Marie und Hans Rohlfing
Bremen, den 5. Juni 1939
Gohrdel-Seidel-Str. 15
i. S. St.-Joseph-Stift

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Silke Blome, geb. Krüger
Friedrich Blome
Bremen, den 5. Juni 1939
Sokolodirer-Deerstraße 174
i. S. Privatstift. Nembettstraße 97

Gestern abend entfiel leicht und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine herrergute Mutter, unsere gute Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Boedecker
geb. Eichhoff
in ihrem 46. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Hans Boedecker
Karla Boedecker
Karla Heijer
und Angehörige.
Bremen, den 6. Juni 1939
Hollenhorfer Straße 83.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „St. Gertraud“, Ge. Johannisstraße 170, zugedachte Blumenpenden nach der Beerdigung.
Die Trauerfeier findet am Freitag, vorm. 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, Frau
Gefine Mattfeldt
Gräpflinger Heerstraße 145
unerwartet verstorben ist.
Ihre Abschieden werden wir in Ehren halten.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 7. Juni, nachmittags 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.
Kameradschaft Bremer Wirt

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Seute entfiel leicht nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser herrergutes Vater, Schwägerin, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel
Otto Kurk
im 68. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Marie Kurk, geb. Boigt
Otto Kurk Jr.
Hanni Fischer, geb. Kurk
Richard Fischer
Ilse Kurk
und Angehörige.
Bremen, den 5. Juni 1939, Höfener Straße 151.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „Nordlicht“, S. Schwäger, Höfener Straße 159.
Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 9. Juni 1939, um 8 1/2 Uhr, im Krematorium statt.
Bejude dankend abgelehnt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Dankjagung.
Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Beerdigung unserer lieben Mutter zeigen wir offen, insbesondere Herrn Pastor Hüte für seine tröstlichen Worte um Sorge der Entschlafenen und den Herren von der Gohrdel-Seidel-Str. für ihre liebevolle Begleitung unserer lieben Mutter.
Hans Hüte
Hans Hüte und Frau,
Wilma, geb. Hüte.

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Silke Blome, geb. Krüger
Friedrich Blome
Bremen, den 5. Juni 1939
Sokolodirer-Deerstraße 174
i. S. Privatstift. Nembettstraße 97

Gestern abend entfiel leicht und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine herrergute Mutter, unsere gute Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Boedecker
geb. Eichhoff
in ihrem 46. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Hans Boedecker
Karla Boedecker
Karla Heijer
und Angehörige.
Bremen, den 6. Juni 1939
Hollenhorfer Straße 83.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „St. Gertraud“, Ge. Johannisstraße 170, zugedachte Blumenpenden nach der Beerdigung.
Die Trauerfeier findet am Freitag, vorm. 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, Frau
Gefine Mattfeldt
Gräpflinger Heerstraße 145
unerwartet verstorben ist.
Ihre Abschieden werden wir in Ehren halten.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 7. Juni, nachmittags 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.
Kameradschaft Bremer Wirt

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Immer wie neu
sieht jedes mit „Roland“-Reisstärke gestärkte Wäschestück aus. Sie haben auch länger Freude daran, denn die Wäsche wird beim Tragen weniger schmutzig. Stärken Sie deshalb Ihre Hauswäsche mit

Die glückliche Geburt einer gesunden Tochter zeigen in dankbarer Freude an
Silke Blome, geb. Krüger
Friedrich Blome
Bremen, den 5. Juni 1939
Sokolodirer-Deerstraße 174
i. S. Privatstift. Nembettstraße 97

Gestern abend entfiel leicht und ruhig nach längerem Leiden meine liebe Frau, meine herrergute Mutter, unsere gute Tochter, Schwägerin, Schwester, Schwägerin und Tante
Marie Boedecker
geb. Eichhoff
in ihrem 46. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
Hans Boedecker
Karla Boedecker
Karla Heijer
und Angehörige.
Bremen, den 6. Juni 1939
Hollenhorfer Straße 83.
Die Aufbahrung erfolgte im Beerdigungs-Institut „St. Gertraud“, Ge. Johannisstraße 170, zugedachte Blumenpenden nach der Beerdigung.
Die Trauerfeier findet am Freitag, vorm. 9 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser Mitglied, Frau
Gefine Mattfeldt
Gräpflinger Heerstraße 145
unerwartet verstorben ist.
Ihre Abschieden werden wir in Ehren halten.
Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 7. Juni, nachmittags 11 1/2 Uhr, im Krematorium statt.
Kameradschaft Bremer Wirt

Nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit entschlief am Montagmorgen mein liebes, herrergutes Mann, Schwägerin, Bruder, Schwager und Onkel, der Wirt
Franz Müller
im 49. Lebensjahre.
Dieses bringt tiefbetrübt zur Anzeige:
Wilma Müller, geb. Habeler
und allen Angehörigen.
Bremen, den 5. Juni 1939
Häfeldecker-Deerstraße 121.
Die Aufbahrung erfolgte im Ge-Be-In, Wilhelm-Decker-Haus.
Die Trauerfeier findet am Donnerstag, um 13 1/2 Uhr, im Krematorium statt.

ARZTE-TAFEL
Verreist:
Prof. Dr. Otto Hess
Bismarckstraße 22
Bis 27. Juni
Von der Reise zurück:
Dr. med. E. Dienemann
Hulseberg 31

DENTISTEN-TAFEL
Sprechstunden - Aenderung:
Montags, donnerstags und freitags beginnen meine Sprechstunden ab 10 Uhr
Kurt Stelzer
Dentist
Meiereigarten
und jetzt die stiefmütterliche Behandlung

Harjes Kaffee, Walle
Jed. Mittwoch, Sonnabend und Sonntag **TANZ**
Ellenberger
Jetzt „Alto Kogge“
Seemannstr. 1, Ruf 7107
früher „Amstifischerhaus“

Café Siel
Heute sowie jeden Mittwoch
Familien-Kaffeekonzert
nahe Hochstraße **TANZ**
Hulsbergstuben
Jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag **TANZ**
Ellenbergs-Viertel
Jeden Mittwoch und Donnerstag
Familienfest und Tanzabend

hohen Feiertags halber
bleibt unser Geschäft am Donnerstag, dem 8. Juni geschlossen.
Gebr. Letfers

Heute großes **Ballonwettbewerb**
Reichsadler
bleibt Reichsadler

Pouletfrüh
Heute abend ab 19 Uhr
Ge. Wilhelm-Konzert
der Nachrichten Abteilung 22
Leitung: Korpsmeister Pfeiffer.
Tanz im Seemann
Tanzorchester Naumann Rob
Feeshof & Garten - Beleucht. und

Glasgeschäfts Möbel
16
APRIL
FRANK'S
ROH-MÖBEL
BERLIN N 54
Prospekte

Matt? Müde?
Dr. Hähle's
Heilkräftiger
Sandfrei
im Reformhaus
Schrott Antiquier
Möbel
Wissenberg
Höhenturm 30/38
Telefon 54271

Autofur
Holand-Zellhäh
spritzte Blagen
Bretelamp 67
Ruf: 835 02
Ankauf
Möbel
Gehr. Chaiselange
gehört. Gravel
Overtafel 360 L.
Gewinnig

Höhe Preise
Getr. Schokolade
5. Rembe, Edelweiss,
moch. Zolterbohm
12 ab 1000
Höhe Preise Zahl
für Betten-Garn.
Nachschneiden
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20

Höhe Preise
gelt. Beerdigung
Bretelamp 67
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
Preissskat
Heute 30.30 Uhr:
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20
6. Hett. Rumpff 20

Kühl-schränke
für Gas und Strom
in großer Auswahl.
Auf Wunsch
Zahlungsanleiherung!
Franz Wille
Nord-Ecke Lützowstr.
Ruf 819758

Auto- und Motorradmark
Auto- und Motorradfahrer verlangen
Castrol
das hervorragende Schmieröl in ihrer Garage oder Tankstelle.
A. Friedrich Kruse
Gen.-Ludendorff-Str. 112. Ruf 23360/61

Zu verkaufen
Wir empfehlen
la Weser-Zander
Schleie, Bachforellen, Hummer
Steinbutte 2-5 kg 80,-
Klevenhufen
Börsendurchgang, Ruf 2 80 41/42

Möbel
Gut erhaltene
W. B. Möbel,
Kuhlenstraße 21
Büro-Möbel
4. Ausb., billig
8. 2. Umbel, Alfen
weg 4. Höhe 200
Hausgerät
W. B. Möbel,
Kuhlenstraße 21

Teppich Peters
Zurück-Expedit
300x200 für 75,00
250x200 für 115,00
100er Ausb. für 85,00
250x250 für 155,00
Humboldtstr. 16
Öfen und Herde
Waschsch., neu geb.
Kuhlenstraße 21
Allgemeines
Zet. Drahtrahmen
neu bepannen
Kuhlenstraße 21
Kuhlenstraße 21

Ihr altes Sofa
in großer Auswahl.
Polstermöbel-Fricke
Langebrückstraße 152, Ruf 5 25 81
(Motorstraße)

Auto- und Motorradmark
Auto- und Motorradfahrer verlangen
Castrol
das hervorragende Schmieröl in ihrer Garage oder Tankstelle.
A. Friedrich Kruse
Gen.-Ludendorff-Str. 112. Ruf 23360/61

Zu verkaufen
Wir empfehlen
la Weser-Zander
Schleie, Bachforellen, Hummer
Steinbutte 2-5 kg 80,-
Klevenhufen
Börsendurchgang, Ruf 2 80 41/42

Möbel
Gut erhaltene
W. B. Möbel,
Kuhlenstraße 21
Büro-Möbel
4. Ausb., billig
8. 2. Umbel, Alfen
weg 4. Höhe 200
Hausgerät
W. B. Möbel,
Kuhlenstraße 21

Teppich Peters
Zurück-Expedit
300x200 für 75,00
250x200 für 115,00
100er Ausb. für 85,00
250x250 für 155,00
Humboldtstr. 16
Öfen und Herde
Waschsch., neu geb.
Kuhlenstraße 21
Allgemeines
Zet. Drahtrahmen
neu bepannen
Kuhlenstraße 21
Kuhlenstraße 21

Stellenangebote
Männlich
Suche zum 1. August oder
Schreiber
Dekorateur
und
Verkäufer
Hermann Dreese,
Muriel, i. D. H. H.
Manufacturwaren / Bekleidung,
Eltelstraße 71

Maler
in Danneberg.
Herrn u. Boosmerit Burmeier,
Bremen-Burg
Jüngere Angestellten
für Registratur
u. Botengänge
Deutsche Antiquaria-Bank
Aktiengesellschaft
Domshof 18

Uebernahme
Mechaniker (kl.
Schloßlerarbeit.)
in eigener Werk-
statt, Schloßler,
geb. am 28. Septem-
ber 1905, in
Bremen,
Kuhlenstraße 17
Wer Personal durch
Kleinanzeigen sucht,
gibt jedem eine
Chance und kann
aus vielen Angeboten
wählen.
R. O. L. H. H.
Eltelstraße 14/15
Junges Mädchen
überläufige
Hausgehilfin
welche auch Auf-
sicht führen hat
für 1/2 Tag zum
1. Juli
Kuhlenstraße 107
Tüchtiges
Mädchen
für Küche u. d.
Nachmittagshilfe,
Amteistraße 12

Bewerberin
tüchtiger
Vertreter
1. Stenotypistin
zu befehlen. Im Bestand kommen
befähigte Damen mit angenehmer
Educat. und beruflicher Vorbil-
dung. — Bewerbungen mit be-
glaubwürdigen Bescheinigungen
an den Leiter.

Büfettfräulein
(auch Anfängerin)
für Konditorei und Kaffee-Kasse
gehört. Angebote erbeten an:
G. O. L. H. H.
(Eltelstraße 14/15)
Anfängerin
für leichte Konditorarbeiten, mög-
lichst mit Konditorin in Steno-
graphie und Buchführung
zum 1. Juli oder später eine
Röchin
oder tüchtiges
Hausmädchen
gehört.
Stromberg, Marschallee 5

Stellengesuche
Weiblich
18jähriges Mäd-
chen sucht Stell-
ung in Bremen.
Folgendes Citer:
Kuhlenstraße
unter 1. u.

1. Stenotypistin
zu befehlen. Im Bestand kommen
befähigte Damen mit angenehmer
Educat. und beruflicher Vorbil-
dung. — Bewerbungen mit be-
glaubwürdigen Bescheinigungen
an den Leiter.

Büfettfräulein
(auch Anfängerin)
für Konditorei und Kaffee-Kasse
gehört. Angebote erbeten an:
G. O. L. H. H.
(Eltelstraße 14/15)
Anfängerin
für leichte Konditorarbeiten, mög-
lichst mit Konditorin in Steno-
graphie und Buchführung
zum 1. Juli oder später eine
Röchin
oder tüchtiges
Hausmädchen
gehört.
Stromberg, Marschallee 5

Vergessen
Sie nicht,
vor Ihrer
Reise die
Bremer Zeitung
umzubestellen!

Stellenangebote
Männlich
Suche zum 1. August oder
Schreiber
Dekorateur
und
Verkäufer
Hermann Dreese,
Muriel, i. D. H. H.
Manufacturwaren / Bekleidung,
Eltelstraße 71

Bremer Zeitung der erfolgreiche Werbeträger!

